

Saale-Beitung.

Zwölftausendster Jahrgang.

Anzeigen

Werden die Gebotenen... Sonntag und Montag einmal

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17

Bezugspreis... Halle vierteljährlich bei postamtlicher Zustellung 2.50 M.

Nr. 214.

Halle a. S., Freitag, den 9. Mai.

1913.

Eine Jubiläumsamnestie?

Das Begnadigungsrecht des Kaisers.

Kaiser Wilhelm II. wird, so heißt es, allem Brauch folgend, an seinem Regierungsjubiläum eine Amnestie erlassen.

Man will darüber vorläufig nur soviel wissen, daß sie nicht über eine Strafgrenze von etwa 6 bis 8 Wochen oder 500 Mark hinausreichen werde.

Die Amnestie, die wörtlich ein Vergessen und Verzeihen begangener Verbrechen bedeutet, ist nichts anderes als eine Form der Begnadigung, indem sie Unterurteilungen niederlegt.

Der Träger des Begnadigungsrechts ist in allen Fällen (auch in dem der Antrags- und Privatangelegenheiten) der Staat, und zwar bald das Deutsche Reich, das durch den Kaiser, bald die deutschen Einzelstaaten, die durch ihre Landesherren bezim. die Senate von Samburg, Lübeck und Bremen das Begnadigungsrecht ausüben.

Die Amnestie, die wörtlich ein Vergessen und Verzeihen begangener Verbrechen bedeutet, ist nichts anderes als eine Form der Begnadigung, indem sie Unterurteilungen niederlegt, bereits verhängte Strafen erläßt oder beendet.

Man sieht, die Amnestiemöglichkeit ist schon an sich gesetzlich und verfassungsgemäß sehr beschränkt. Die Begnadigung ist überhaupt nur Befreiung der Rechtsfolgen des Verbrechens, nicht der begangenen Straftat selbst.

Man sieht, die Amnestiemöglichkeit ist schon an sich gesetzlich und verfassungsgemäß sehr beschränkt. Die Begnadigung ist überhaupt nur Befreiung der Rechtsfolgen des Verbrechens, nicht der begangenen Straftat selbst.

Trotzdem könnte zu Ehren und zur Feier des Regierungsjubiläums Wilhelms II. manches getan werden, was zur Abmilderung des Strafrechtsdrucks beiträgt.

Unterbrechung ist mit dem Grundgedanken der Verjährung unvereinbar und widerspricht dem allgemeinen Rechtsempfinden. Die Kommission, die den Entwurf eines neuen Strafgesetzbuches auszuarbeitet, will die Unterbrechung der Verjährung bei der Strafverfolgung ganz beseitigen.

Ernente Verzögerung durch Rußland.

Die Londoner Botschafterkonferenz

trat am Donnerstag nachmittag im englischen Auswärtigen Amte zusammen und erörterte die Zukunft von Estland und die Frage der staatlichen Gestaltung Albaniens im allgemeinen. Die Konferenz dauerte 2 1/2 Stunden; die nächste Vereinigung wird nicht vor dem 20. Mai stattfinden.

Seiner Verzögerung ist auch der Vorschlag auf Estland.

Diese Verzögerung wird in Paris damit erklärt, daß man der russischen Regierung die nötige Zeit zu der Erfüllung lassen wollte, ob sie es nach dem Vertrag Montenegros auf Estland für angemessen halte, an der Expedition in irgendeiner Form teilzunehmen.

Nachdem König Nikita beschlossen hatte, Estland zu räumen, schießen alle Schwierigkeiten beseitigt. Jetzt kommt eine neue unerwartete Komplikation, indem die Montenegrer das ungewonnene Estland, bevor sie es räumen, niederbrennen.

Folgende Meldung liegt darüber vor:

Berlin, 9. Mai.

Einer Nachricht zufolge, die der „Goragopol“ über London zugegangen ist, ist in Estland ein gewaltiger Brand ausgebrochen.

Der Mitarbeiter der „A. N.“ berichtet dazu Näheres: Der montenegrinische Minister Amanasch kam an Bord des englischen Linienschiffes und erhielt vom Admiral den endgültigen Befehl, Estland bis Donnerstagabend zu räumen.

Das internationale Besatzungskorps für Estland wird 1000 Mann stark sein. England wird davon 300, Italien, Desterreich-Ungarn und Frankreich werden je 200 und Deutschland 100 Mann stellen.

Das neue montenegrinische Ministerium gebildet worden. Den Vorhitz und das Kriegsministerium hat General Rutotitsch übernommen.

Deutsches Reich.

An der Hochzeitsfeier der Prinzessin Viktoria Luise der Tochter des Kaisers, werden vorausichtlich außer dem englischen Königspaare und dem Jaren fremde regierende Fürstlichkeiten nicht teilnehmen.

folll. Infolgedessen wird auch kein Mitglied des österreichischen Kaiserhauses nach Berlin kommen. Der König von England und der Zar gehören zu dem näheren Verwandtenkreise des Hohenzollern- bzw. Cumberlander Hauses.

Es werden, insofern bisher festst. folgende Fürstlichkeiten in Berlin als Gäste des Kaiserpaars erwartet: die Eltern des Bräutigams, Herzog und Herzogin von Cumberland, sowie die Schwester Prinzessin Olga von Cumberland.

In politischen Kreisen wird es als wahrscheinlich angesehen, daß der Kaiser den Besuch des Herzogs von Cumberland in Hamburg im August d. J. in Gumbden erwidern und vorher oder nachher auch dem Kaiser Franz Josef, wenn dieser in Sicht weilen sollte, dort ebenfalls einen Besuch abtaten wird.

Die strategische Bedeutung des Mittellandkanals.

Wie erinnert sein dürfte, haben die Abgeordneten Bajermann und Schiffer in der Budgetkommission den Antrag gestellt, in der Verbindung mit der Besetzung des Projekts des Mittellandkanals wieder näher zu treten.

Der Antrag ist von hervorragender Wichtigkeit und verdient weitestehende Unterstützung. Schon in den Zeiten des Kanalkampfes haben die militärischen Vertreter des Kriegsministeriums und des Großen Generalstabes in eingehender Weise den strategischen Wert des Mittellandkanals betont.

Natürlich bei Massentransporten aus nicht mit Schnellzugsgeschwindigkeit fährt, nicht so sehr rasch. Welchen außerordentlichen Wert bei einem gleichseitigen Krieg nach Westen und Osten die direkte Wasserverbindungslinie des Mittellandkanals haben muß, davon dürfte auch der Laie sofort überzeugt sein.

Eine deutsche Note für Vardof.

Das deutsche und das französische Heer. In der „Nord. Allg. Zig.“ wird halbamtlich nachstehende Note veröffentlicht:

Auf einem Bankett in Caen hielt am letzten Sonntag der französische Ministerpräsident Barthou eine Rede, in der er u. a. ausführlich auf das Geleth über die dreißigjährige Dienstzeit einging und dessen Einbringung mit der Behauptung begründete, daß zwischen dem französischen und dem deutschen Heere, selbst wenn man die bereits erfolgten Ergänzungen und das gegenwärtig in Deutschland beschlossene Geleth nicht berücksichtigt, ein Unterschied von 180 000 Mann bestehe.

Gefängnisauflöser gab zu. M. den Hut, weil er dessen Abnahme verweigerte, vom Kopfe gezogen zu haben. In der Zelle habe er dann, weil M. sich seinen Anordnungen widersetze und sogar einen Schmelz zum Schläge gegen ihn erhohe, ihn mit der Hand zurückgeschoben, so daß er gegen das Bett taumelte. Weiter aber sei nichts geschehen; alle übrigen Behauptungen M.'s seien große Lügen. M. verweigerte dagegen sehr erregt: „Nein, ich sage die reine Wahrheit“. Das Führen eines Schlagringes hielt M. nur für wissenschaftlich folgerichtig. Der Staatsanwalt hielt M. für nicht willentlich folgerichtig und Anschulding des Gendarmen für hinreichend überführt und Anschulding des Gefängnisauflösers M. für nicht genügend. Betreffs des Gefängnisauflösers erklärte die Sache nicht genügend aufgetaucht, da ja nicht abzuleugnen sei, daß der Arzt einige Schmelzen bei M. festgestellt habe.

Die Strafkammer kam zu der Ansicht, daß auch bei dem Gefängnisauflöser nicht von Mißhandlungen in dem von M. behaupteten Maße die Rede sein könne. Möglich sei, daß M. bei dem Herunterziehen des Jutes eine Empfindung wie die eines Schläges hatte und auch bei dem Zurückstoßen in der Zelle Schmerzen erlitt. Aber bei keinem erregten und widerwilligen Verhalten war es für den Aufseher nicht zu vermeiden, derb zu faßeln zu müssen. Durch das eidliche Zeugnis der beiden Beamten, das dem Gericht völlig glaubwürdig erschein, seien die Anschuldigungen des Angeklagten hinreichend widerlegt. Doch erachte das Gericht für beide wissenschaftlich falsche Anschuldigungen eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten für eine ausreichende Sühne.

Vermischtes.

Schwerer Unfall bei der Rückkehr des Kaisers nach Wiesbaden.

Wiesbaden, 9. Mai.
Als der Kaiser gestern Abend im Automobil von Frankfurt a. M. nach Wiesbaden zurückkehrte und in Wiesbaden eintraf, ereignete sich durch Verschulden eines Radfahrers ein schwerer Unfall. An der Ecke der Frankfurter und Humboldtstraße fuhr der Radfahrer in dem Moment, als die kaiserlichen Autos die Straße passierten, sein Rad durch das Spalier hindurch. Der Chauffeur des dritten kaiserlichen Autos brach sehr stark, so daß der Diener vom Sitz geschleudert wurde. Das Hinterteil des Autos quetschte den 12jährigen Sohn des Viktualienhändlers Ruf aus der Albrechtstraße so unglücklich gegen eine Pfahlsäule, daß er bald nach seiner Entlieferung in das St. Josephs-Spital verstarb. Den Chauffeur trifft kein Versehen.

Der Medomer Bürgermeister in der Fremdenlegion.

Der Brief des Bürgermeisters Troemel, in dem er mitteilt, daß er in die Fremdenlegion eingetreten sei, ist an seine Schwester, die Frau des Regierungssassisten Bernpointner in Landshut in Bayern, gerichtet. Der Brief ist am Morgen des 2. Mai in Saiba (Marokko) angekommen. Troemel schrieb in dem Briefe, daß er sich in Saiba befindet, wo er dem 2. Regiment der Fremdenlegion eingetreten sei. Er habe auf fünf Jahre Dienst bei der Fremdenlegion genommen. Weiter sagt er in dem Briefe, daß er in einem Zuteil von Geißeln eine mehrjährige gehandelt habe, aus dem er erit jetzt er macht sei. Er hegte seine Schwelger an, alles aufzugeben, um ihn aus der entsetzlichen Lage zu befreien. Sie möge auch seiner Frau schonend die Sachlage mitteilen. Der Brief, der nur kurz gehalten ist, läßt nicht erkennen, wo Troemel sich hat anwenden lassen und auch nichts über die einzelnen Phasen seiner Reise. Man nimmt an, daß er dies selbst nicht weiß, da er sich im Dämmerzustand befunden hat. Der Medomer Magistrat setzte Frau Troemel schonend in Kenntnis

von dem Schreiben ihres Gatten. Die unglückliche Frau brach weinend zusammen, als sie die ganze Schwere des Inhaltes ermessen konnte. Frau Troemel ist derart zusammengebrochen, daß sie sich in ärztlicher Behandlung befindet und sorgsam überwacht wird.

Der Magistrat verständigte den Vorgesetzten des Verfassungsausschusses, den Landrat in Schweinitz, von dem Vorfalle und dieser wiederum den Regierungspräsidenten. Die Kommission will jetzt Schritte unternehmen, um Troemel, der unter dem Namen Tuncel in die Dienste der Fremdenlegion getreten ist, wieder zu befreien. Es handelt sich bei Troemel um einen jener Dämmerzustände, wie sie nicht selten festgestellt werden, und in denen sich auch häufig der hier beobachtete Wahnvertrieb betätigt. Schwierig liegt die Sache nach der juristischen Seite hin, die ja für das künftige Schicksal des bedauernswerten Mannes entscheidend sein wird. Würde es sich um einen rein zivilrechtlichen Vertrag handeln, dann läge die Sache ziemlich einfach. Die Verwandten Troemels, vor allem seine Frau, können feststellen lassen, daß er im unzurechnungsfähigen Zustand gehandelt habe und daß von ihm abgeschlossene Vertrag deshalb nichtig ist. Bezüglich der Fremdenlegion bestehen jedoch unüberwindliche Schwierigkeiten für minderjährige Personen, die auf Erlauchen von deutscher Seite entlassen zu werden pflegen. Ueber die Freigabe Geisteskranker ist nichts zwischen den Regierungen vereinbart. Man darf aber immerhin erwarten, daß die französische Regierung, sobald an sie herantreten wird, Entgegenkommen üben wird.

Ein Eisenbahnzug mit 250 Soldaten in die Luft gesprengt.

Memph, 9. Mai. Nach einem Telegramm aus Nogales in Arizona ist dort die Meldung eingetroffen, daß die Aufständischen einen Militärzug auf der mexikanischen Staatsbahn mit Dynamit in die Luft gesprengt haben. Die Wehrgeschäft der mit dem Zug beförderten 250 Soldaten soll getötet worden sein.

Heftige Stürme in England.

Bondon, 9. Mai.
Die Westküste Englands ist von heftigen Stürmen heimgesucht worden. Bei der Insel Wexen wurden mehrere vor Anker liegende Schiffe losgerissen, die Passagierschiffe konnten den Anlegestütz nicht verlassen. An der Mündung des Clyde ist ein kleiner Dampfer getrieben. Die Passagiere und die Mannschaft wurden durch Rettungsboote in Sicherheit gebracht.

Der Kronprinz hat, wie dem „Lok.-Anz.“ aus Danzig gemeldet wird, zwei Körbe mit Rosen, die ihm in großer Zahl zu seinem Geburtstag geschenkt worden waren, im Krankenhause gegeben lassen mit der Weisung, die Blumen an die Kranken zu verteilen.

Ein dreijähriger Selbstmordkandidat! Aus Budaapest wird berichtet: Als der Bauunternehmer Emmerich Ehrenwald am Abend von einem Ausfluge in seine Wohnung zurückkehrte, fand er auf einem Kanapee sein dreijähriges Söhnchen und sein anderthalbjähriges Födcherchen bewußtlos auf. In der Wohnung war ein harter Gasgeruch zu verspüren. Der Gashahn war offen. Mit vieler Mühe gelang es, die beiden Kinder wieder zum Bewußtsein zu bringen. Das dreijährige Söhnchen gab an, es habe sich und das Söhnchen töten wollen aus Gram darüber, daß die Mutter sie nicht spazieren geführt habe. Die Erklärung dafür, daß der Kleine überhaupt auf den Gedanken des Selbstmordes gelangen konnte, liegt darin, daß beim Mittagmahl Ehrenwald von einem Selbstmord erzählte, den jemand durch Einatmen von Leuchtgas beging. Der kleine Knabe hatte der Erzählung aufmerksam gelauscht.

Diebstähle im Museum. Im Museum Tiesole sind mehrere kostbare Gemälde gestohlen worden, darunter die Krönung der Madonna, die Fra Angelico zugeschrieben wird.

Arsenit in der Suppe. Aus Mailand, 9. Mai, meldet der Drah: Die Hausfrau der Wächterfamilie Galantini schickte aus Versehen mit Arsenit gemischten, für Ratten bestimmten geriebenen Käse in die Suppe. Zwei Männer starben sofort, 6 Frauen und Kinder erkrankten schwer.

Reiseverkehr.

In die norwegische Gletscherwelt führt u. a. die Norwegenfahrt, welche der Norddeutsche Lloyd, Bremen, vom 16. bis 20. Juni mit dem Doppelschraubendampfer „Großer Kurfürst“ unternimmt. Einer der schönsten der auf dieser Fahrt besuchten Plätze ist Loom, ein kleiner Ort am Ende des malerischen Nordfjords gelegen. Loom ist der Ausgangspunkt für den sehr lohnenden Ausflug zum Kjenfjeldgletscher. Der Weg führt zunächst zu dem Loomnab, einem großartigen Alpensee, hindurch zwischen dem Kleinjeldet (1151 Meter hoch) und dem Staal (1068 Meter). Der Loomnab selbst einen hübschenförmigen Wasserfall, den Langfos, herrlich ist die Fahrt über den Loomnab, der rings von Bergen umflossen wird. Von allen Fjorden lenken sich große Gletscher in die Täler hinab, zahlreiche Wälder stützen von den Gletschern. Das Ganze stellt ein großartiges Gletscherparorama dar. Den Verkehr über den See vermitteln kleine Dampfer und Ruderboote nach Rindal, von wo der Gletscher in kurzer Zeit zu erreichen ist. Das Loomnab mit dem herrlich gelegenen See und der stets wechselnden Gebirgsformen ist ein Fjorden eines der schönsten Täler Norwegens.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Der heute mit Vorliebe verwendete Dr. Weinsteins Mottenäther, welcher bekanntlich seit vielen Jahren in den Haushalten der Maj. des Kaisers ständig im Gebrauch ist, bietet dadurch einen besonderen Vorteil, daß die mit demselben eingewickelten Kleidungsstücke jederzeit gebraucht werden können, ohne daß darunter die Wirkung des Präparates leidet. Die infolge der heißen Tage Ende April bereits eingewickelte Wintergarderobe kann also bei Verwendung von Dr. Weinsteins Mottenäther jederzeit an kalten Tagen herangezogen und getragen werden, ohne daß es nötig ist, sie nach Benutzung von neuem einwickeln zu müssen. Dr. Weinsteins Mottenäther ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien und allen Apotheken zu haben. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den Fabrikanten Pharmaton G. m. b. H., Berlin SW. 29.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementpflicht beizulegen.)
Frau S. Diese Fragen werden bald so, bald so von den Behörden beantwortet, so daß jeder Interessent gut daran tut, unter genauer Darstellung seines Spezialfalles das zuständige Amt direkt zu befragen; denn nur dadurch ist er gegen spätere Unannehmlichkeiten geschützt. Wir raten Ihnen daher, selbst hier im neuen Rathaus, Schmeierstraße-Eingang, II Tr., im Bureau für Inhaberschaften und Krankenfällen-Angelegenheiten vorzudringen.
Frau M. R. Daß die sogen. „Christliche Wissenschaft“ oder „Die Kirche Christi“ der „Sientisten“ hier in Halle eine Gemeinde gefunden hat, die sich offiziell als solche bekennt, ist nicht erwiesen, obwohl es vielleicht auch hier einige Anhänger derselben gibt. Bekannt ist die ganze Feilschung ja durch die Gesundheitsprozesse geworden; und wenn Sie dem Sientismus näher treten wollen, dann ist es wohl am besten, daß Sie ein entsprechendes Schiller-Institut aufsuchen.
F. S. Halle. Wenden Sie sich an eines der größeren hiesigen Uhrengeschäfte.

Redaktions-Vertretung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg;
für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; für Kunst, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Die Nummer umfaßt 12 Seiten. —

Für das Pfingstfest

Die diesjährige Auswahl von modernen Sommer-Schuhwaren in den Geschäften der Firma Stiller ist von ganz ungewöhnlichem Umfang und von besonderer Preiswürdigkeit!

**Braune Stiefel und Schuhe
Elegante Halbschuh-Neuheiten
Feine Herren-Strassen-Stiefel**

Unsere Haupt-Preislisten für Damen- und Herren-Stiefel:
8⁷⁵ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰

Leipziger Str. 93
im Neubau der Konditorei Zorn

Stiller



Walhalla-Theater

Täglich Anfang 8 1/2 Uhr.
Blatzheim und die Varieté-Attraktionen.
An beiden Pfingstfeiertagen 4 Uhr
2 grosse extra Fest-Vorstellungen
arrangiert mit dem unübersehbaren
Komiker Blatzheim
in seinen Glanz **Bursche Bollig** und
rollen als **Strumpfwarenhandler Strunk**.
Die Schlager der Saison.
Am 1. und 2. Feiertag **Matinée**
früh 11 1/2 (Einlass 10 Uhr)
Jeden Tag ein anderes Programm.
Jeden Tag Blatzheim eine andere Burleske.

Zoologischer Garten.

Donnerstag, den 15. Mai 1913, abends 8 Uhr
Sinfonie-Konzert
— Frühlings-Feier —
Mitwirkende:
das Hallische Stadttheater-Orchester
(Leitung: Kapellmeister Heinrich Faber),
der hiesige Musikfächlerische Verein vom 16. Oktober 1893
(Leitung: Herr Paul Jasper).
Solisten: Fr. Lisa Göcke vom Gebrüder'schen
Konseratorium;
Herr Odenländer Alfred Fährbach vom hiesigen
Kammerchor Otto Rudolph Stadtsänger.
Klavier: Herr Walther Koch, Halle S.
Der Reinertrag des Konzerts ist für die Wälder-Unter-
stützungsfälle des Zoo. bestimmt.
— Vortrags-Folge. —
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 6 Fdur (Pastorale)
2. Nicl.-W. Gade: „Frühlings-Gruß und Wertschätzung“
für Solostimmen, Chor, Pianoforte und Orchester.
3. Mendelssohn-Bartholdy: „Die erste Waldräuber-
nacht“, Suite für Chor, Soli und Orchester. Dichtung
von Goethe.
Eintrittspreis 1 Mk. im Vorverkauf (Geflügel-Geländ.
Höhen u. Koch) 75 A. Für Mitbringer und Abonnementen
des Zoo Programm 50 A obligatorisch.

Schloss Rheinsberg, Yorkstr. 9,
gegenüber der Reitbahn,
hält seine Lokalitäten bestens empfohlen.
Siphon- u. Kannebier-Versand. Herm. Rössler.

Überfahrt Böllberg-Rabeninsel

(große Fähre) bequemes und billiges Überfahren für Beson-
nen, Radfahrer, Sports u. Rindernamen, Vereine u. Schulen.
Schnelliges Überfahren — Berlin 3 Vg. — 6 Minuten
von der elektr. Bahn.
Die Fährzeitung von früh 4 Uhr sowie alle anderen
Tage von früh 5 Uhr an geöffnet.
Kud. Just, Fährmeister.
Gleichzeitig empfehle ich den geordneten Gerichten mein
direkt an der Fähre gelegenes landliches
Gartenlokal „Waldschenke“.
Sofachachtungswort J. B. Kud. Just, Kgl. Waldwärter.

Photographischen Apparaten

Neben unerreichter Auswahl in
und deren Zubehör
widmen wir der **Anfertigung** aller
photogr. Arbeiten
Entwickeln und Kopieren
unsere grösste Aufmerksamkeit beischnellster
Lieferung.

Reisen Sie?

dann fordern Sie unsere
Briefbeutel
zum Versenden von Platten, Roll- u. Packfilm.
— Retoursendung in aller kürzester Zeit. —

Photo-Spezial-Geschäft

Poststr. 14. **Ballin & Rabe**, Poststr. 14.



Richard Fleming
Opt. Spez. Inst. mit elektr. Betr.
Halle a. S.
Schneebergstr. 22 u. Rollstr. 129.
Alle optischen Verordnungen
von Augenärzten werden
billigst ausgeführt.

Zwerg-Rehpinscher

2, 3 u. 5 Monate alt, hochfeine
Tiere, höchstprämierter Züchtungs-
leitung H. Stammbaum, p. Einst.
von 30 Mt. an. Briefsamml.
Wörzstr. 4/5, II. z. 1. H. Schnee-Nacht, Gr. Steinstr. 24.

Stadt-Theater-Restaur.

Während der Pfingstfeiertage
Gr. Künstler- u.
Solisten-Konzerte
Anfang abends 7 Uhr
Eintritt frei!
Zum Mittagstisch:
gewählte Menüs 1.25 1.50
Um gut. Besuch bittend zeichnet
Richard Tietzsch.

Reden wollen

nicht einzulernen, nicht flüchtig.
H. Schnee-Nacht, Gr. Steinstr. 24.

Pfingsten
Geld-Preis Kegeln
im **Birkenwäldchen**
Mitglied des L. V. H. K.

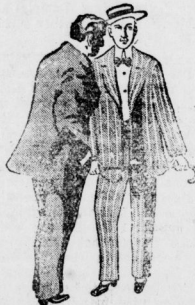
Florabad

Die Badesaison ist eröffnet.
Um zahlreichen Besuch bitten
Hans Stoebé.

Meine fertige

Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung

bietet besondere Vorteile in bezug auf
Qualität, Passform u. Preiswürdigkeit.



Fertige Jackett-Anzüge	von 19 ⁰⁰ —70 ⁰⁰ Mk.
„ Sommerpaletots	von 21 ⁰⁰ —68 ⁰⁰ Mk.
„ Ulster 1 u. 2 reihig	von 25 ⁰⁰ —75 ⁰⁰ Mk.
„ bunte Westen	von 2 ²⁵ —16 ⁰⁰ Mk.
„ Lodensport-Anzüge	von 20 ⁰⁰ —54 ⁰⁰ Mk.
„ Pelerinen für Damen u. Herren	von 10 ⁵⁰ —35 ⁰⁰ Mk.
„ Bozener Mäntel für Damen und Herren	15 ⁰⁰ —40 ⁰⁰ Mk.

usw.

Kinderbekleidung.

Wash-Anzüge Kieler Kleidung Gestrickte Anzüge
in allen Fassons, Grössen und Preislagen vorrätig.

G. Assmann, Hoflieferant,

Marktplatz 15/16.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

„Waldlust“

(Knolls Hütte) an der Heide, Lettiner Flur. Tel. 2926.

Einem werten Publikum, Freunden und Bekannten hierdurch zur gef. Nach-
richt, dass ich mit heutigem Tage obiges Lokal übernommen habe.
Es wird auch fernerhin mein Bestreben sein, alle mich behrenden Gäste
mit nur vorzüglichen Speisen und Getränken zufrieden zu stellen und bitte ich
um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll
Friedrich Schauseil
(früher im „Markgrafon“, Brüderstr.)

Apollo-Theater.

Deute, Freitag, den 3. Mai: Zum letzten Male:
„Die tolle Mini“.
Abendlich **Tachtilime** über **Tachtilime!**
Gonnabend den 10. Mai, und folgende Tage: Gastspiel von
Ellen Roland vom „Reichstheater“, Berlin
Das Ehe-Quartett.
Schwank in 3 Akten v. H. de Grosse und M. de Marsan.
Im Berliner **hundert** von **Aufführungen.**
An beiden Pfingstfesttagen, vormittags 11 1/2 Uhr
Grosse Künstler-Matinées,
ebenfalls v. den Solofraktionen des Deutsch-Französischen Theaters

Stadt-Theater

in Halle.
Herrnstr. 118L
Direkt. Geh. Hofrat M. Hülshorst

Sonnabend, den 10. Mai
27. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Schillerfesten Nr. 130 (ein. Akt,
nicht. Festsitzener u. Garderobes
gelb) an der Tages- u. Abendkasse.
Zum letzten Male:

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten v. Wilhelm
Henschel.
Spielstätte: Carl Städtberg.
Nach dem 2. Akte längere Pause.
Anf. 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 11. Mai
nachmittags 3 1/2 Uhr:
12. Festspiel-Vorstellung zu einem
Preis von 25 bis 60 Pf. (inkl.
Garderobegel).

Emilia Galotti.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von
G. E. Lessing.
Abends 8 Uhr:
28. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.

Mein Leopold.

Volkstück mit Gesang und Tanz
in 4 Akten von W. Herrmann.
Musik von H. Bial.

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)

seit 26 Jahren für nervöse Leiden
in Bad Elgersberg
im Thür. Walde.

Fachkundige Automobilisten

ziehen

a u d i

Automobilwerke
m. b. H.
Zwickau i. Sa.
in Konkurrenz.
Verkaufsstelle:
Halle'sche Automobil-Zentrale
G. m. b. H. Halle a. S. Grünst. 3.